

WASSERSCHLOSS SCHWEIZ

Bruno Rauch / Heinz Dieter Finck

WERDVERLAG

**Schweizer
Familie**

12 Flüsse im Überfluss Flüsse hat man nie genug. Wie Adern durchziehen sie das Land. Fließen in alle Himmelsrichtungen. Bringen Fruchtbarkeit und – manchmal – Verwüstung. Einst trieben sie die Räder und Transmissionsriemen für Mühlen und Maschinen, heute die Turbinen zur Erzeugung von Strom. Nur noch wenige dienen als Wasserstrasse; viele aber sind Anreiz für Wildwasserfahrer. Flüsse gestalten die Landschaft und Kulturen, schaffen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Sie werden kanalisiert, umgeleitet, zugedeckt. Und manchmal renaturiert. – Ein Privileg, Flüsse im Überfluss zu haben.

16 L'En / Der Inn

Ein Engadiner, den es mächtig in die Fremde zieht

20 Der Rhein

Bogensschlag um die Schweiz und tiefer Fall

52 Il Ticino

Durch Granit und Eis zu Palmen und Kamelien

68 Le Rhône

Ein kalter Fluss, ein sonniges Tal und viele Reben

Fokus

28 Wasserwonnen

Thermen sind ein Jungbrunnen für Gesunde und Kranke.

30 Zum Trinken gut

Seewasseraufbereitung sorgt für sauberes Trinkwasser.

38 Strom aus dem Strom

Flusskraftwerke liefern nachhaltige Energie.

50 Tor zur Welt

Rheinhafen, wichtiger Umschlagplatz des Schweizer Handels.

74 Schnee von gestern

Gletscher fungieren als hochalpine Wassertanks und Klimaarchive.

80 An eiligen Wassern

Suonen oder Bisses sind traditionelle Wasserleiten im Wallis.

92 Gestaut, gefasst, genutzt

Talsperren sammeln Wasser für die kostbare Spitzenenergie.

106 Ein Meer von Seen Im bewegten Netz der eiligen Flüsse bringen sie das Wasser zur Ruhe. Setzen spiegelnde Akzente in die Landschaft. Bilden ein wichtiges Reservoir für die Wasserversorgung, begünstigen das Klima. Und sind eine vielfältige Attraktion für Tourismus und Sport. Sie schaffen den Berufsfischern die Lebensgrundlage und Hobbyanglern das Freizeitvergnügen. Sie zeigen sich als helles Binnenmeer, als dunkler Weiher, als klarer Bergsee und mooriger Tümpel. Und wenn das nicht genügt, werden sie noch künstlich aufgestaut, mit Mauern und Dämmen. – Mehr Seen wären schon fast ein Meer.

110 Zürichsee und Walensee

Grosszügige Urbanität und provinzielle Enge

120 Zugersee und Vierwaldstättersee

Geschichtsträchtiges Wassertor zur Innerschweiz

130 Luganersee und Lago Maggiore

Alpiner Nachklang und mediterrane Verheissung

136 Brienersee und Thunersee

Zwei Berner, nah verwandt und doch verschieden

146 Neuenburger-, Bieler- und Murtensee

Heiter-lässiges Dreigestirn am Jurastrand

154 Bodensee und Genfersee

«Meer» als bloss eine geografische Klammer

Fokus

116 Fleissige Flüsse

Wasserkraft für Mühlen, Sägereien, Webstühle, Schmiedehämmer.

118 Petri Heil!

Fischerei hat Tradition auf den Schweizer Seen.

128 Spülen, bitte!

Abwasser wird aufbereitet, bevor es wieder in den Kreislauf kommt.

142 Auf steigt der Strahl ...

Brunnen – ohne sie wären unsere Städte um einiges trockener.

152 Urzeitliche Schwämme

Moore sind erdgeschichtliche Relikte, die es zu schützen gilt.

163 Impressum / Bildnachweis